

Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes  
**Thalkirchen - Obersending - Forstenried -  
Fürstenried - Solln**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München

**Unterausschuss Soziales**

**Vorsitzende  
Beate Meyer**

**Geschäftsstelle:**  
Meindlstr. 14, 81373 München  
Telefon: (089) 233-33883  
Telefax: (089) 233-33885  
E-Mail: [ba19@muenchen.de](mailto:ba19@muenchen.de)  
Homepage: [www.ba19.de](http://www.ba19.de)

München, 03.08.2017

**Dringlichkeitsantrag**

**Schulsozialarbeit an der GS Baierbrunner Str.**

Der BA fordert **zwei** Vollzeitstellen für Schulsozialarbeit an der Grundschule Baierbrunnerstr.53.

**Begründung:**

Im Einzugsbereich der Grundschule Baierbrunner Str. wohnt eine außerordentlich gemischte Bevölkerung.

Zum einen sind im Sprengel mehrere Familien ansässig, sogenannte Multiproblemfamilien, die von anderen sozialen Einrichtungen betreut werden. Die Kinder dieser Familien besuchen die GS Baierbrunner Straße. Übereinstimmende Äußerungen des Lehrpersonals bestätigen, dass diese Kinder zu enormer Aggressivität neigen. Die häuslichen Streitereien übertragen sich auf die Kinder, von dort auf den Pausenhof und enden meist in handgreiflichen Auseinandersetzungen. Nach der Pause ist häufig an einen normalen Unterricht nicht zu denken.

Im Einzugsbereich der Schule liegen außerdem drei große Gemeinschaftsunterkünfte, woraus sich auch der Migrationsanteil an der Schule von über 70% erklärt. Die Kinder aus den GUs kommen aus verschiedensten Kulturen mit unterschiedlichsten Erziehungsstilen. Durch Flucht und Traumatisierung sind die Lernfähigkeit und der Spracherwerb erschwert. Sehr viele dieser Kinder sind verhaltensauffällig.

Darüber hinaus hat die Schule mit häufigem Wechsel der Kinder und der Integration mit neuen Kindern aus den GUs viel zu leisten und aufzufangen.

Erschreckend hoch ist die Zahl der Schüler, die unter häuslicher Gewalt leiden. Jeder Einzelfall ist einer zu viel. Jetzt, zum Schuljahresende, hin haben sich die Meldungen solcher Fälle durch die Schüler und Schülerinnen gehäuft.

Zwei Vollzeitstellen für Schulsozialarbeit sind zum Schuljahresbeginn 2017/2018 (September 2017!) dringend geboten.

gez. Beate Meyer